

nen ihre wachsende Verantwortung für die weitere Stärkung der Kräfte des Friedens im Kampf gegen den abenteuerlichen Kriegskurs der Reagan-Administration und der NATO, gegen die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen auf dem Territorium der BRD und anderen europäischen NATO-Ländern.

Mit hoher Überzeugungskraft sollten in den Partei- und Arbeitskollektiven der antikommunistische Kreuzzug des Imperialismus entlarvt und die Gefahren deutlich gemacht werden, die von der friedensgefährdenden und menschenfeindlichen Politik der USA und ihrer NATO-Partner ausgehen. Zugleich ist die Gewißheit zu festigen, daß wir im Bruderbund mit der Sowjetunion und allen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft sowie durch das gemeinsame Handeln der weltweiten Friedensbewegung in der Lage sind, dem imperialistischen Kriegskurs Einhalt zu gebieten.

Die Parteiorganisationen schaffen dazu bei allen Kommunisten und Werktätigen die erforderlichen politischen Positionen, kämpferischen Haltungen und vergrößern ihre Anstrengungen für die allseitige Stärkung der Arbeiter- und Bauern-Macht und die zuverlässige Verteidigung unserer sozialistischen Errungenschaften.

*Die Parteiwahlen sind Anlaß, die Genossen und alle Werktätigen in der Gewißheit zu bestärken, daß die brüderliche Verbundenheit mit der KPdSU und der UdSSR, die feste Verankerung der DDR in der sozialistischen Gemeinschaft für immer Grundlage einer stabilen und dynamischen Entwicklung unseres Landes sind.*

In der Partei- und Massenarbeit gilt es nachhaltig bewußt zu machen, daß mit den Ergebnissen des Freundschaftsbesuches der Partei- und Staatsdelegation unter Leitung des Genossen Erich Honecker in der Sowjetunion ein neuer Abschnitt in den brüderlichen Beziehungen zwischen unseren Parteien, Staaten und Völkern eröffnet wurde.

Die Vertiefung der bilateralen Beziehungen und das enge Zusammenwirken auf außenpolitischem Gebiet zwischen der DDR und der UdSSR entsprechen den wachsenden Anforderungen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, der Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft und dem Kampf gegen die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der USA und ihrer NATO-Verbündeten.

Insbesondere aus der Übereinkunft, die Grundrichtungen der langfristigen Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technik und Produktion bis zum Jahre 2000 festzulegen, eröffnen sich weitreichende Möglichkeiten für das enge, vielfältige Zusammenwirken von Kombinat, Forschungsstätten, wissenschaftlichen Einrichtungen und Territorien unserer beiden Länder.